

Kurzer historischer Gang durch 100 Jahre Walsumer Geschichte

Bereits im Jahre 1894 - Walsum zählte damals noch zur Landbürgermeisterei Dinslaken - bemühte man sich um eine eigene Verwaltung. Doch erst zehn Jahre später, als die Industrie schon Fuß gefasst hatte, am 29. November 1904, verfügte die damalige Regierung in Düsseldorf zum 1. April 1905 die selbständige Verwaltung für die Gemeinde Walsum mit ihren rund 5000 Einwohnern.

Bis zum Jahre 1905 gehörte Walsum mit Hiesfeld zur Landbürgermeisterei Dinslaken. Der Bürgermeister saß in Dinslaken. Walsum und Hiesfeld hatten jeweils einen eigenen Rat mit einem Gemeindevorsteher als Vorsitzendem.

700- Bäuerliche Frankensiedlung

800 1933 wurde beim Bau des Zechenhafens der Friedhof dieser Siedlung ausgegraben.

1144 Älteste Erwähnung des Ortes in einer Urkunde des Erzbischofs Arnold I. von Köln. Alwardus und Wolfhildis besitzen einen Hof bei „Walsheim“.

1281 schenkte die Edelfrau Mechthild von Holte dem Johanniterorden die Kirche in „Walsen“.

1289 wird die Gerichtsbarkeit „in Walsheim“ durch Burkhard, genannt Stecke, an den Grafen Dietrich von Kleve verkauft.

1292 Die Johanniter bauen ein Ordenshaus.

1492 Bernhard Hystvelt, Besitzer des Hofes Waterheck.

1507 kam Kaiser Maximilian von Duisburg zu Pferde nach Walsum und fuhr rheinabwärts nach Brabant.